

Gerard heute bei Kaiser Wilhelm!

Konferenz findet heute statt; Lansing's Memorandum in Berlin sehr übel aufgenommen!

Präsident Wilson wird sich in Geduld fassen!

Berlin, 29. April. — Der amerikanische Botschafter Gerard, welcher gestern im kaiserlichen Hauptquartier eingetroffen ist, wird heute von Kaiser Wilhelm empfangen werden. Vorher dem amerikanischen Botschafter James W. Gerard ist auch der Erste Sekretär, der Botschaft, Joseph C. Gray, bei Kaiser Wilhelm im deutschen Hauptquartier. Die Einladung zu diesem Besuch wurde persönlich vom Minister des Auswärtigen Amtes, W. Jagow, dem Botschafter Gerard überbracht und wird in Finanzkreisen als ein gutes Vorzeichen angesehen. Es ist offen ersichtlich, daß der Kaiser eine gründliche persönliche Aussprache mit dem Botschafter wünschte, um sich noch klarer über den amerikanischen Standpunkt in der Lauchbootfrage zu unterrichten. Herr Gerard erwartet heute nach Berlin zurückzukehren.

Den Briten ergeht es wieder schlecht! Sowohl in Ägypten als auch in Mesopotamien erhalten sie Niederlagen; 300 Gefangene gewonnen.

Italiener gezwungen, Stellungen zu räumen!

Unterliegen im bitteren Handgemenge mit österreichisch-ungarischen Streitkräften.

Wien, 29. April. — Über Berlin, und dem Judentum nach Saville, L. S. — Das österreichisch-ungarische Kriegsamt berichtet: Italienischer Kriegsschauplatz — Auf dem Südwärtrande des Dobrotoplato werden die Kämpfe fortgesetzt. Mehrere Angriffe, bei denen Verletzungen im Vorderbereich zu finden, brachen in unserer Feuer zu kommen. Auf dem Rücken des Col di Lana wiesen die Verteidiger eines Stützpunktes nicht weniger als fünf feindliche Angriffe ab.

Angregung über Memorandum. Berlin, 29. April. — Die Veröffentlichung von Sekretär Lansing's Memorandum, welches die Haltung der amerikanischen Regierung betreffs armerter Kaufleute deutlich klarlegt, hat unter der hiesigen Bevölkerung eine überaus große Aufregung hervorgerufen.

Deutschlands Feinde an der Arbeit.

Die „Königliche Zeitung“ lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit in einem Leitartikel auf, was sie die Hoffnungen von Deutschlands Feinden nennt, einen Bruch in den deutsch-amerikanischen Beziehungen herbeizuführen. In dem Artikel wird behauptet, daß die Alliierten Presse manövrierfähig der ganzen Welt die Ueberzeugung aufzuzwingen versucht, die von der amerikanischen Regierung gestellten Bedingungen seien für Deutschland unannehmbar, und daß die größten Anstrengungen gemacht werden, die deutsche Antwort schon im Voraus in Mißtraue zu bringen, einerlei, wie sie wirklich ausfallen möge.

Wilson fasst sich in Geduld.

Washington, 29. April. — Vortag des getriggen Kabinettsitzung wurde die Lauchboot-Konferenz mit Deutschland nur kurz berührt, da eben nichts zu berichten vorlag. In Anbetracht der Tatsache, daß die deutsche Regierung sich anscheinend die größte Mühe gibt, die amerikanische Note sobald sie dazu imstande ist, zu beantworten, wird Präsident Wilson nicht auf eine Beschleunigung dringen.

Zweiter Gatte erhängt sich.

McCool, Neb., 29. April. — Der nahe Marion wohnende Farmer Jacob Unger hat sich in einem Anfall von Geistesstörung erhängt. Auch der erste Mann seiner Witwe hat durch Erhängen Selbstmord begangen.

Weitere Truppen nach Mexiko geschickt!

Die Generale Scott und Johnston hatten General Obregon einen Höflichkeitsbesuch ab.

Columbus, N. M., 29. April. — Zahlreiche amerikanische Streitkräfte lagern 15 Meilen westlich von hier an der mexicanischen Grenze, um im Laufe des heutigen Tages in Mexiko einzumarschieren. Der Einmarsch erfolgt auf Befehl des Generals Pershing, der bekanntlich mit seinen Truppen tief in Mexiko zieht. Was den General zu diesem Befehl veranlaßt hat, wird nicht gesagt, doch will man wissen, daß diese Truppen dazu verwendet werden sollen, um die Verbindungslinie zwischen der Grenze und dem Hauptquartier Pershing's zu verstärken. Von anderer Seite wird behauptet, daß eine der Hauptbedingungen der Konferenz zwischen Obregon und den Generälen Johnston und Scott die sein wird, daß keine weiteren Truppen nach Mexiko geschickt werden dürfen; und diesem will man in der Weise vorzugehen, daß sofort mehrere tausend Mann über die Grenze gehen. Das man aber nicht gewillt ist, die Jagd auf Villa einzustellen, geht daraus hervor, daß zur Fortsetzung derselben umfassende Vorbereitungen getroffen werden. Mehrere neue Korpore sind hier eingetroffen, Vorkorpsungen zum besseren und schnelleren Transport von Proviant sind in unmittelbarer Nähe getroffen worden und fähig gehen lange Züge mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial nach dem Hauptquartier des Generals Pershing ab. Alles deutet somit darauf hin, daß vor einer vorläufigen Zurückziehung amerikanischer Truppen aus Mexiko vorläufig keine Rede ist.

Stürmische Debatten im Bundes Senat!

Brandeis dürfte schwerlich bestätigt werden; Senator Sheppard gegen Lauchboot.

Washington, 29. April. — Im Bundes Senat entspann sich über die Befestigung des vom Präsidenten zum Mitglied des Obergerichtshofes ernannten Rechtsanwalts Louis D. Brandeis eine stürmische Debatte, und noch ehe dieselbe zum Abschluß gekommen war, stellten 2 Mitglieder des Justizkomitees die Behauptung auf, daß die Ernennung nicht günstig einberichtet werden würde. Es soll sogar ein demotaktisches Mitglied des Komitees sich gegen die Befestigung geäußert haben.

Ans Regierungsfreien.

Folgende Soldaten-Witwen in Nebraska wurden Pensionen bewilligt: Lydia J. Crawford, Chapell, \$12; Nancy Nelson, Falls City, \$12; Eva S. McGrew, Omaha, \$12.

Höflichkeitsbesuch.

El Paso, Tex., 29. April. — Die Generale Scott und Johnston haben sich gestern, umgeben von ihrem Stab, nach Juarez, Mexiko, und statten dem dort weilenden mexicanischen Kriegsminister Obregon einen Höflichkeitsbesuch ab. Mexikanische Truppen bilden von der internationalen Grenze bis zum mexicanischen Golf, wo das Zusammenreffen stattfand. Später. Die Truppen der Stadt waren mit einer ungeheuren Menschenmenge besetzt. Heute vormittag erwiderte General Obregon den Besuch und besah sich nebst Gefolge nach dem Militärhauptquartier zu El Paso. Hierauf nahm die Konferenz in Juarez ihren Anfang.

Juden werden an Rußland ausgeliefert!

Berlin, 29. April. (Funkentelegramm). — Ein hervorragender in Holland ansässiger Jude will wissen, daß zwischen Rußland einerseits und England sowie Frankreich andererseits Vereinbarungen wegen Auslieferung russischer Flüchtlinge getroffen worden sind. Die Ueberseesche Nachrichten-Agentur sagt hierüber: „Von diesen Flüchtlingen sind 63 Prozent Juden, welche wegen der Judenfrage in Rußland jenes Land verlassen sind und nach anderen Ländern gewandt hatten, in der Hoffnung, jetzt der Macht der russischen Regierung entzogen zu sein. In Frankreich hat man eine Liste der dortigen russischen Flüchtlinge angefertigt. Diese werden gegen die in Frankreich gelandeten „russischen“ Soldaten ausgewechselt werden. Die Ausgelieferten fürchten, daß sie bei ihrem Eintreffen in Rußland kurzer Hand in den Soldatendienst gezwungen werden, um als Kanonensfutter zu dienen.“

Britisches Kabinett tritt zusammen!

London, 29. April. — Der Umstand, daß das britische Kabinett heute zusammenberufen wurde, hat großes Aufsehen erregt, denn nie zuvor hat an Samstagen ein Kabinettsitzung stattgefunden. Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrisis durchschwebten die Luft. Man bringt die Sitzung mit der Konferenz, welche Ministerpräsident Asquith und Lord Kitchener mit dem König gehabt haben, in Verbindung. Offenbar wird die irische Frage Gegenstand der Beratungen bilden und die Forderung der Zeitungen, den Sekretär für Irland, Birrell, abzuberufen. Anders wieder heißt es, daß die Frage erörtert werden soll, wie die Berichterstattung zum Militärdienst herbeigezogen werden können, ohne ein öffentliches Verlegen zu bereiten.

Jetzt sollen die Alliierten rankommen

Washington, 29. April. — Da die Aussichten zu einer glücklichen Beilegung der deutsch-amerikanischen Streitfragen recht günstige sind, wird der nächste Zug unserer Regierung darin bestehen, den Franzosen und Briten wegen Uebertretung internationaler Gesetze auf die Finger zu klopfen. Nach Beilegung der Lauchbootfrage soll England und Frankreich wegen Verletzung der amerikanischen Post und anderer Uebertretungen des Völkerrechts zur Rechenschaft gezogen werden. (Wenn's nur wahr ist!)

Schnee in Rhode Island.

Providence, Rhode Island, 29. April. — Im östlichen Massachusetts und in Rhode Island fand gestern ein lebhafter Schneefall statt. Es fielen ungefähr drei Zoll Schnee. Seit 27 Jahren ist in dieser Gegend kein Schneefall so spät zu verzeichnen gewesen.

15,000 Irländer in hellem Aufruhr!

Unoffiziellen Berichten gemäß sollen in Dublin 500 Personen getötet oder verwundet sein!

London, 29. April. — Unoffiziellen Berichten zufolge sind bei den Kämpfen in Dublin 500 Personen getötet oder verwundet worden. Aber nicht nur dort, sondern auch in mindestens sieben anderen Counties im südwestlichen und westlichen Irland ist die Fahne des Aufstandes gehißt worden. Es sollen sich über 15,000 irische Rebellen an dem Aufstand beteiligen. Ein großer Teil der Stadt Dublin ist durch Feuer zerstört worden; in vielen Fällen ist es zu Minderungen gekommen. Es heißt, daß die Ordnung in der Stadt nach und nach hergestellt wird. (Das glauben die Briten selbst nicht.)

General French meldet, Herr der Lage zu sein!

London, 29. April. — Den jüngsten hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist die Lage in den Revolutions-Distrikten Irlands unverändert. Die Aufständigen scheinen immer noch die Oberhand zu behalten. Berichte aus Belfast besagen, daß das Hauptquartier der Aufständigen in Dublin von dem Militär erobert wurde, nachdem dasselbe von einem Kanonenboot beschossen war. Die Rebellen haben in Dublin immer noch die Oberhand, halten das Postgebäude besetzt und haben sich in der Saville Straße verbarrikadiert.

General Petain geehrt.

Paris, 29. April. — General Petain, Oberbefehlshaber der Streitkräfte bei Verdun, sowie dessen Untergeneräle Balfourier und Claret de la Touche sind zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt worden. Die Ernennungen haben sich bisher um die Verteidigung der Festung wesentlich verdient gemacht.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Regen heute abend und wahrscheinlich Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag.

General French berichtet.

London, 29. April. — General French, Oberbefehlshaber der einheimischen Truppen, hat gestern abend folgenden Bericht über die Ereignisse in Irland herausgegeben: Die militärischen Operationen zwecks Unterdrückung des Aufstandes nehmen ihren normalen Verlauf. Von einem organisierten Widerstand der Rebellen kann man nur in gewissen Gegenden sprechen. Das Hauptquartier der Aufständigen befindet sich in der Saville Straße; dort befindet sich auch das Postgebäude, welches von den Revolutionären als Hauptquartier benutzt wird. Der Truppenbefehl wird in jener Gegend enger zusammengefaßt. Aus verschiedenen Häusern in anderen Stadtteilen wird auf die Truppen geschossen; aber es dürfte nicht lange währen und die Sicherheit in diesen Distrikten ist wieder hergestellt. Durch die Feuerbrünste ist großer Sachschaden angerichtet worden; in Saville ist ebenfalls an verschiedenen Stellen Feuer ausgebrochen.

General Petain geehrt.

Paris, 29. April. — General Petain, Oberbefehlshaber der Streitkräfte bei Verdun, sowie dessen Untergeneräle Balfourier und Claret de la Touche sind zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt worden. Die Ernennungen haben sich bisher um die Verteidigung der Festung wesentlich verdient gemacht.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Regen heute abend und wahrscheinlich Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag.

15,000 Irländer in hellem Aufruhr!

Unoffiziellen Berichten gemäß sollen in Dublin 500 Personen getötet oder verwundet sein!

General French meldet, Herr der Lage zu sein!

London, 29. April. — Unoffiziellen Berichten zufolge sind bei den Kämpfen in Dublin 500 Personen getötet oder verwundet worden. Aber nicht nur dort, sondern auch in mindestens sieben anderen Counties im südwestlichen und westlichen Irland ist die Fahne des Aufstandes gehißt worden. Es sollen sich über 15,000 irische Rebellen an dem Aufstand beteiligen. Ein großer Teil der Stadt Dublin ist durch Feuer zerstört worden; in vielen Fällen ist es zu Minderungen gekommen. Es heißt, daß die Ordnung in der Stadt nach und nach hergestellt wird. (Das glauben die Briten selbst nicht.)

General Petain geehrt.

Paris, 29. April. — General Petain, Oberbefehlshaber der Streitkräfte bei Verdun, sowie dessen Untergeneräle Balfourier und Claret de la Touche sind zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt worden. Die Ernennungen haben sich bisher um die Verteidigung der Festung wesentlich verdient gemacht.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Regen heute abend und wahrscheinlich Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag.

General French berichtet.

London, 29. April. — General French, Oberbefehlshaber der einheimischen Truppen, hat gestern abend folgenden Bericht über die Ereignisse in Irland herausgegeben: Die militärischen Operationen zwecks Unterdrückung des Aufstandes nehmen ihren normalen Verlauf. Von einem organisierten Widerstand der Rebellen kann man nur in gewissen Gegenden sprechen. Das Hauptquartier der Aufständigen befindet sich in der Saville Straße; dort befindet sich auch das Postgebäude, welches von den Revolutionären als Hauptquartier benutzt wird. Der Truppenbefehl wird in jener Gegend enger zusammengefaßt. Aus verschiedenen Häusern in anderen Stadtteilen wird auf die Truppen geschossen; aber es dürfte nicht lange währen und die Sicherheit in diesen Distrikten ist wieder hergestellt. Durch die Feuerbrünste ist großer Sachschaden angerichtet worden; in Saville ist ebenfalls an verschiedenen Stellen Feuer ausgebrochen.

General Petain geehrt.

Paris, 29. April. — General Petain, Oberbefehlshaber der Streitkräfte bei Verdun, sowie dessen Untergeneräle Balfourier und Claret de la Touche sind zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt worden. Die Ernennungen haben sich bisher um die Verteidigung der Festung wesentlich verdient gemacht.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Regen heute abend und wahrscheinlich Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag. Nächste Woche: Wahrscheinlich Regen heute abend und Sonntag.

Erfreut über gute Resultate! Die Tägliche Omaha Tribune erzielt bessere Resultate als irgend ein anderes Tageblatt. G. U. Van Arman Dress Pleating and Button Co. Phone Douglas 3109. 336-7 Paxton Block Northeast Corner 16th and Farnam Sts. Omaha, Neb., April 29, 1916.